

Personalführung, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht für Arzt- und Zahnarztpraxen, Apotheker und Heilberufe 2016 • Kompakt

Bearbeitet von
Harald Dauber, Brigitte Batke-Spitzer, Josef Schneider

1. Auflage 2016. Buch. 208 S. Softcover
ISBN 978 3 95554 068 5
Format (B x L): 17 x 24 cm

Wirtschaft > Spezielle Betriebswirtschaft > Personalwirtschaft, Lohnwesen,
Mitbestimmung

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Personalführung in der Arztpraxis	1
1.1 Personalbestandsprognose	1
1.2 Motivatoren des Beschäftigten	1
1.3 Wertschätzende Kommunikation und Praxisleitbild	3
1.4 Führungsstile	4
1.5 Stressmanagement	4
2. Arbeitsentgelt und Arbeitslohn	6
2.1 Grundsätzliches	6
2.2 Definition des Arbeitslohns	6
2.3 Zufluss des Arbeitslohns	9
2.4 Laufender Arbeitslohn und sonstige Bezüge	9
2.4.1 Laufender Arbeitslohn	9
2.4.2 Sonstiger Bezug	9
2.5 Lohnzahlungszeitraum	10
2.6 Sozialversicherungsrechtliches Arbeitsentgelt	10
2.7 Lohnsteuerfreie Lohnarten	11
2.7.1 Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 62 EStG für Zukunftssicherungsleistungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	11
2.7.1.1 Gesamtsozialversicherungsbeiträge	11
2.7.1.2 Arbeitgeberzuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung	12
2.7.1.3 Überblick über die sozialversicherungsrechtlichen Rechengrößen	13
2.7.2 Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit	14
2.7.3 Betriebliche Altersvorsorge	15
2.7.4 Sachbezüge	15
2.7.5 Betriebsveranstaltungen	16
2.7.6 Aufmerksamkeiten	16
2.7.7 Aufenthalts- und Erholungsräume	16
2.7.8 Berufskleidung	16
2.7.9 Betriebsärztliche Betreuung	16
2.7.10 Fort- und Weiterbildungsleistungen	16
2.7.11 Kindergartenleistungen	16
2.7.12 Telekommunikationsgeräte	17
2.7.13 Gesetzliche Schadensersatzzahlungen	17
3. Sachzuwendungen	18
3.1 Grundsätzliches	18
3.2 Bewertung der Sachbezüge	18

3.2.1	Grundsätzliches	18
3.2.2	Die Bewertung der Sachbezüge im Überblick	19
3.2.3	Unterschiede bei der Bewertung nach § 8 Abs. 2 und Abs. 3 EStG	19
3.3	Einzelfälle	21
3.3.1	Mahlzeitengestellung	21
3.3.2	Mahlzeiten während einer auswärtigen Tätigkeit	25
3.3.3	Betriebsveranstaltungen	27
3.3.3.1	Neuregelung seit dem Kalenderjahr 2015	27
3.3.3.2	Überblick über betriebliche Veranstaltungen.	27
3.3.3.3	Zuwendungen	28
3.3.3.4	Freibetrag.	32
3.3.3.5	Ermittlung des Freibetrages von 110 €	34
3.3.3.6	Besteuerung der Zuwendungen	36
3.3.4	Pkw-Überlassung an Arbeitnehmer	36
3.3.4.1	Betriebliche Kraftfahrzeuge	36
3.3.4.2	Nutzungsmöglichkeiten.	37
3.3.4.3	Anscheinsbeweis	38
3.3.4.4	Nutzungsverbot	40
3.3.4.5	Listenpreismethode.	40
3.3.5	Fitnessvertrag.	46
3.3.6	Gutscheine	47
3.3.7	Job-Tickets.	48
3.3.8	Weihnachtsgeschenke.	48
3.4	Pauschalierung der Einkommensteuer nach § 37b EStG.	49
4.	Das Handling der Lohn- und Gehaltsabrechnung	52
4.1	Steuerklassen	52
4.2	Optionales Faktorverfahren für Ehegatten.	53
4.3	Das ELSTAM-Verfahren	55
4.3.1	Grundsätzliches zum ELSTAM-Verfahren	55
4.3.2	Bildung der ELSTAM.	55
4.3.2.1	Grundsätzliches.	55
4.3.2.2	Steuerklassen	56
4.3.2.3	Kinderfreibeträge	57
4.3.3	Anmeldung der Arbeitgeber	58
4.3.4	Anwendung der abgerufenen ELSTAM.	59
4.3.5	Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers	60
4.3.5.1	Bekanntgabefiktion der Lohnsteuerabzugsmerkmale.	60
4.3.5.2	Mitteilungsverpflichtung bei Änderungen der ELSTAM	60
4.3.5.3	Sperrung der Abrufberechtigung	60
4.3.5.4	Beantragung ungünstigerer Lohnsteuerabzugsmerkmale	60
4.3.6	Abschluss des Lohnsteuerabzugs.	61
4.4	Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung	68

4.5	Umlageversicherungen	70
4.6	Abschlagszahlungen	71
4.7	Gehaltsvorschuss	71
4.8	Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge 2016 und 2017.	71
4.9	Bereitschaftsdienst	72
5.	Lohnsteuerhaftung.	73
6.	Familienangehörige in der Arztpraxis.	75
6.1	Ehegattenarbeitsverhältnisse	75
6.2	Pkw-Überlassung im Rahmen eines Ehegatten-Arbeitsverhältnisses	78
6.3	Fortbildungsleistungen des Arbeitgebers.	78
6.4	Umwandlung von (freiwilligen) Sonderzahlungen	79
6.4.1	Zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn	79
6.4.2	Vergütungen ohne Zusätzlichkeitsvoraussetzung	79
6.4.3	Gehaltsumwandlung.	80
6.4.3.1	Allgemeine Grundsätze	80
6.4.3.2	Gehaltsumwandlungen bei Vergütungen mit Zusätzlichkeitsvoraussetzung.	80
6.4.3.3	Gehaltsumwandlungen bei Vergütungen ohne Zusätzlichkeitsvoraussetzung	82
6.5	Kurzzeitige Beschäftigung	82
6.6	Entscheidungen über die Sozialversicherungspflicht – Statuskennzeichen	83
6.7	Zuschüsse bei Krankheit und Mutterschaft	83
7.	Beschäftigung von Kindern in der Arztpraxis	85
7.1	Grundsätzliche Überlegungen	85
7.2	Das Kind ist ein Schüler	86
7.3	Das Kind ist aus der Schule entlassen	87
7.4	Das Kind will studieren.	87
7.5	Praktikanten.	87
7.6	Das Kind ist arbeitslos.	88
7.7	Das Kind studiert	88
7.7.1	Beschäftigungen während der Vorlesungszeit	88
7.7.1.1	20-Stunden-Grenze	88
7.7.1.2	Befristete Beschäftigungen.	90
7.7.2	Beschäftigung während der vorlesungsfreien Zeit	90
7.7.3	Übersicht zur sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von Schülern, Studenten und Praktikanten	91
7.8	Lohnsteuerliche Behandlung der Übernahme von Studiengebühren für ein Studium durch den Arzt	93
7.8.1	Grundsätzliches	93
7.8.2	Duale Studiengänge	93
7.8.3	Berufsbegleitendes Erststudium	93

7.8.4	Folgen der unterschiedlichen Behandlung	94
7.9	Fahrtkosten	96
8.	Altersversorgung in der Arztpraxis	97
8.1	Betriebliche Altersvorsorge	97
8.1.1	Formen der betrieblichen Altersvorsorge	97
8.1.2	Zufluss von Arbeitslohn	97
8.1.3	Betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung	97
8.1.4	Direkte Zusage	98
8.1.5	Direktversicherung	98
8.1.6	Unterstützungskasse	99
8.1.7	Pensionskasse	99
8.1.8	Pensionsfonds	99
8.1.9	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 EStG	100
8.1.10	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 65 und 66 EStG	101
8.1.11	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 55 EStG	102
8.2	Steuerliche Förderung der privaten Altersvorsorge	103
8.2.1	Riesterrente	103
8.2.1.1	Grundsätzliches zur Riesterförderung	103
8.2.1.2	Begünstigte bzw. nicht begünstigte Personen	103
8.2.1.3	Förderfähige Altersvorsorge	106
8.2.1.4	Die Zulagen	106
8.2.1.5	Mindesteigenbeitrag und eventuelle Kürzung der Zulage	106
8.2.1.6	Der Sonderausgabenabzug	109
8.2.2	Rüruprente	112
8.2.2.1	Grundsätzliches zur Rürupförderung	112
8.2.2.2	Die vertraglichen Voraussetzungen für den Sonderausgabenabzug	113
8.2.3	Berufsständische Versorgungseinrichtungen	115
8.2.4	Zusammenfassende Übersicht über die Altersvorsorge	116
8.2.5	Der Sonderausgabenabzug der Vorsorgeaufwendungen	117
9.	Teilzeitkräfte und Minijob	119
9.1	Begriffsbestimmung	119
9.2	Geringfügige entlohnte Beschäftigungen	119
9.2.1	Grundsätzliches	119
9.2.2	Besonderheiten	120
9.2.2.1	Ausübung mehrerer geringfügig entlohnter Beschäftigungen nebeneinander	120
9.2.2.2	Ausübung von geringfügig entlohnten und kurzfristigen Beschäftigungen nebeneinander	121
9.2.2.3	Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung und einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung	121
9.2.2.4	Ausübung mehrerer geringfügig entlohnter Beschäftigungen und einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung	121

9.2.2.5	Krankenversicherungsfreie Hauptbeschäftigung von Arbeitnehmern und ein Minijob.	122
9.2.2.6	Krankenversicherungsfreie Hauptbeschäftigung von Arbeitnehmern- und mehrere Minijobs	123
9.2.2.7	Beamte und Minijobs	123
9.2.2.8	Minijobs und Studenten bzw. Praktikanten	123
9.2.3	Minijobs und der Verzicht auf die Rentenversicherungspflicht	124
9.3	Kurzfristige, gelegentliche Beschäftigungen oder Saisonbeschäftigungen	126
9.3.1	Allgemeines	126
9.3.2	Kurzfristige Beschäftigung nach einem Mini-Job	126
9.4	Gleitzonenregelung.	126
9.5	Meldepflicht für geringfügig und kurzfristig Beschäftigte und für Beschäftigte in der Gleitzone	128
9.6	Pauschale Steuerberechnung nach § 40a EStG (pauschale Besteuerung der Bezüge von Teilzeit- und Aushilfskräften).	129
9.6.1	Der Arbeitnehmer ist kurzfristig beschäftigt (§ 40a Abs. 1 EStG)	129
9.6.2	Der Arbeitnehmer ist in geringem Umfang und gegen geringes Entgelt beschäftigt/Mini-Jobs (§ 40a Abs. 2 EStG).	130
10.	Der Mindestlohn ab 2015	134
11.	Beschäftigung von Aushilfskräften und Stolpersteine	135
11.1	Arbeitsvertragliche Bestimmungen.	135
11.2	Steuerrechtliche Bestimmungen.	135
11.3	Sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen.	136
12.	Haftungsfragen des Praxisinhabers	138
12.1	Haftungsrisiken im Lohnsteuerrecht.	138
12.1.1	Lohnsteuer-Außenprüfung.	138
12.1.2	Lohnsteuer-Nachschau	140
12.2	Haftungsrisiken im Sozialversicherungsrecht	144
12.2.1	Abführung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge	144
12.2.2	Strafrechtliche Sanktionen.	145
12.2.3	Prüfung durch die Träger der Rentenversicherung.	145
13.	Lohnsteuer	147
13.1	Allgemeines	147
13.2	Der Arzt als Arbeitgeber	147
13.3	Arbeitnehmer des Arztes.	147
13.4	Lohnkonto und Aufzeichnungspflichten.	147
13.5	Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer	149
13.6	Lohnsteuer-Jahresausgleich durch den Arbeitgeber.	151
13.7	Abschluss des Lohnkontos	152

13.8	Berechnung der Lohnsteuer.	152
13.9	Beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht.	153
13.10	Besteuerung laufender Bezüge.	154
13.11	Besteuerung der sonstigen Bezüge.	154
13.12	Auszahlung von Brutto- oder Nettolöhnen.	155
13.13	Individuelle und pauschale Steuerberechnung.	156
13.13.1	Individuelle Steuerberechnung.	156
13.13.2	Pauschale Steuerberechnung nach § 40 EStG.	156
13.13.3	Pauschale Steuerberechnung nach § 40a EStG (pauschale Besteuerung der Bezüge von Teilzeit- und Aushilfskräften).	162
13.13.4	Pauschalierung der Lohnsteuer bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen (§ 40b EStG).	162
13.14	Berechnung der Lohnkirchensteuer.	162
13.14.1	Allgemeine Grundsätze.	162
13.14.2	Kappungsgrenze.	164
13.14.3	Halbteilungsgrundsatz.	165
13.14.4	Mindestkirchensteuer.	165
13.14.5	Kirchgeld.	166
13.14.6	Berechnung der Lohnkirchensteuer bei Lohnsteuerpauschalierung.	166
14.	Familienpflegezeit.	168
15.	Sozialversicherung.	170
15.1	Aufzeichnungspflicht, Nachweise der Beitragsabrechnung und der Beitragszahlung.	170
15.2	Beitragszuschuss für Privatversicherte.	172
15.3	Beitragszuschuss für Rentner.	172
15.4	Kranken- und Pflegeversicherungspflicht.	172
15.5	Krankengeldanspruch.	172
15.6	Geringfügig Beschäftigte – Entgelt-Geringfügigkeit.	173
15.6.1	Arbeitsentgelt bis maximal 400 €.	173
15.6.1.1	Rentenversicherungsfreiheit.	173
15.6.1.2	Rentenversicherungspflicht vor dem 1.1.2013.	174
15.6.1.3	Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit nach dem 31.12.2012.	174
15.6.2	Arbeitsentgelt übersteigt 400 €.	175
15.6.3	Arbeitsentgelt über 400 € bis 450 €.	176
15.6.4	Arbeitsentgelt über 450 € bis 800 €.	176
15.6.5	Arbeitsentgelt über 800 € bis 850 €.	176
15.7	Beitragsbemessungsgrundlage für Studenten, Azubis und Praktikanten.	177
15.8	Hinzuverdienstgrenzen für Rentner.	178
15.8.1	Hinzuverdienst ab Erreichen der Regelaltersgrenze.	178
15.8.2	Vollrente wegen Alters vor Vollendung des 65. Lebensjahres.	178
15.8.3	Teilrente wegen Alters vor Vollendung des 65. Lebensjahres.	180
	Stichwortverzeichnis.	187